Objekt:	Crispina
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Antike, Römische Kaiserzeit
Inventarnummer:	18217897

Beschreibung

Bruttia Crispina, seit 178 n. Chr. Gemahlin des späteren Kaisers Commodus. Angeblich wegen Ehebruchs wenige Jahre nach ihrer Hochzeit verbannt, spätestens 192 n. Chr. getötet und mit der Damnatio Memoriae belegt.
Vorderseite: Drapierte Büste der Crispina in der Brustansicht nach r.
Rückseite: Concordia thront nach l. Sie umfasst mit der r. Hand eine Schale (patera), während sie in ihrer l. Hand ein Füllhorn hält. Beiderseits S - C.

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze; geprägt
Maße:	Gewicht: 28.71 g; Durchmesser: 31 mm; Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	178-183 n. Chr.
	wer	
	wo	Rom
Beauftragt	wann	
	wer	Commodus (161-192)
	wo	
Beauftragt	wann	
	wer	Mark Aurel (121-180)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Captain Charles Sandes

	wo	
Verkauft	wann	
	wer	Jean-Henri Hoffmann (1823-1897)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Bruttia Crispina (164-193)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Italien

Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Frau
- Gott
- Herrscher
- Münze
- Porträt
- Römische Kaiserzeit
- Sesterz

Literatur

- Friedländer - von Sallet Nr. 1027 E.
- RIC III Nr. 665 (datiert 180-183 n. Chr.).
- Robertson, Hunter II Nr. 17 Taf. 123.
- W. Szaivert, Die Münzprägung der Kaiser Marcus Aurelius, Lucius Verus und Commodus (161/192). MIR 18 (1986) 173 Nr. 4 (datiert ca. 178-182 n. Chr.)..